

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg.
1878-1890
1890**

1.10.1890 (No. 79)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-947726](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-947726)

Correspondent

Insertionsgebühr:
Für die dreispaltige Cor-
puszeile oder deren Raum
10 Pf. bei Wiederholungen
Rabatt.

Für die Redaktion verant-
wortlich: A. d. Littmann.

für das Großherzogthum Oldenburg.

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 79.

Oldenburg, Mittwoch, den 1. Oktober.

1890.

Locales und Correspondenzen.

Oldenburg, 1. October.

Eine zahlreich besuchte Versammlung von Gewerbetreibenden, welche auf letzten Freitag zu einer Besprechung über die **Huntecorrectio**n zusammenberufen war, faßte am Schluß der Berathung eine Resolution, und zwar einstimmig, dahin:

1) das Projekt, durch eine Huntecorrectio Schiffe mit einem Tiefgange von 2,80 Meter die Fahrt nach der Stadt Oldenburg zu ermöglichen, erscheint unzureichend und würde ein irgend nennenswerthes Opfer der Stadt Oldenburg nicht rechtfertigen;

2) es ist eine solche Vertiefung der Hunte anzustreben, daß sie für Schiffe mit einem Tiefgange bis zu etwa 4 Meter fahrbar wird, und ist für diesen Fall angemessen, daß die Stadt Oldenburg einen namhaften Zuschuß zu den Kosten der Hafeneinrichtungen beiträgt;

3) es ist wünschenswerth, daß der in Aussicht zu nehmende neue Hafen oberhalb nicht unterhalb der Eisenbahnbrücken gelegt wird.

Landtagswahl. In der am vorgestrigen Montag Vormittags 11 Uhr im Saale der Union hieselbst stattgefundenen Wahl von 5 Abgeordneten zum nächsten ordentlichen Landtage wurden als Vertreter des 1. Wahlkreises gewählt die Herren Oberbürgermeister Dr. Roggemann, Fabrikant Aug. Schulke und Bankdirector Thorade für den Stadtbezirk mit 82 Stimmen, und die Herren Gutsbesitzer Funck in Soy mit 79 Stimmen und Brauereibesitzer Hansen in Eghorn mit 82 Stimmen für den Landbezirk. Ferner fielen 3 Stimmen auf Hausmann Wilken in Wehnen, und 7 Stimmzettel wurden unbeschrieben abgegeben.

Schwurgericht. Für die am Montag den 3. November beginnende dritte diesjährige Schwurgerichts-Session sind ernannt worden: Zum Präsidenten des Schwurgerichts Herr Oberlandesgerichtsrath Schomann, zu dessen Stellvertreter Herr Landgerichtsrath von Bodeker, zu beizitzenden Richtern die Herren Landgerichtsrath Kunde und Landgerichtsassessor Dunkhase, und zu Stellvertretenden beizitzenden Richtern die Herren Landgerichtsrath Kitz und Landgerichtsassessor Graepel. Die Session wird voraussichtlich nur eine kurze sein, da bis jetzt wenigstens nur geringer Stoff zur Aburtheilung vorliegt.

Am Sonnabend Morgen fand die Schulfeier des **50jährigen Dienstjubiläums** des Herrn Rektor Kröger statt. Zwei Schulzimmer in der Stadt-Mädchenschule an der Brüderstraße zwischen denen man die Flugelthüren geöffnet hatte, bildeten den Festraum. Derselbe war in geschmackvoller Weise mit Vorhängen, Fahnen, Girlanden und Topfblumen geschmückt. Vor den Eingängen und im geräumigen Treppenhause waren ebenfalls Guitlanden angebracht und Topfblumen aufgestellt. Die ganze Ausschmückung machte bei aller Einfachheit einen äußerst freundlichen Eindruck. Gegen 10 Uhr versammelte sich außer den Schülerinnen der beiden obersten Klassen und dem Lehrerkollegium die geladenen Gäste. Nachdem der Jubilar nebst Familie in die Versammlung geführt worden war und ersterer auf einem Ehrensitz Platz genommen hatte, begann die Feier. Zunächst sangen die anwesenden Schülerinnen, etwa 130 an der Zahl, dreistimmig die erste Strophe des Gesanges: „Nun danket alle Gott.“

Hierauf verlas Herr Oberbürgermeister Dr. Roggemann ein Anerkennungs- und Glückwunschsreiben des Magistrats, dem er persönlich herzliche Worte hinzufügte. Sodann überreichte derselbe dem Jubilar das diem von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge verliehene Ehrenkreuz erster Klasse mit der Krone. Nunmehr hielt Herr Ladewigs, ältester Lehrer der Anstalt, im Namen des Kollegiums die Festansprache, welcher er in kurzen Umrissen den Lebenslauf des Gefeierten einfügte. An dieselbe schloß sich eine Begrüßung des Herrn Professor Krause namens der hiesigen höheren Schulen. Darauf folgte eine besonders liebliche Scene. Eine Schülerin der ersten Klasse trat vor, brachte dem geliebten Lehrer in sinnigen und innigen Versen den Dank der Schülerinnen und bat, eine kleine Gabe (den vor dem Jubilar ausgebreiteten Teppich freundlich an-

nehmen zu wollen. Der Angeredete, der sich bis dahin beherrschte hatte, drückte die Rednerin gerührt an sein Herz. Hier mag noch eingefügt werden, daß bereits vorher eine Abordnung der 6 unteren Klassen den Rektor in seinem Hause beglückwünschte, mit einem warm empfundenen Gedichte begrüßte und ihm Blumenkränze überreichte hatte. Fahren wir noch dieser Einschaltung in der Beschreibung der Schulfeier fort, so haben wir nunmehr die Begrüßung des Herrn Rektor Drees zu nennen, welcher im Namen der übrigen städtischen Mittel- und Volksschulen sprach. Nach derselben dankte der Jubilar in herzlicher gewinnender Weise allen, die ihm diese festlichen Stunden bereitet. Nachdem Herr Pastor Pralle darauf noch die Herzen auf den Geber alles Guten erhoben hatte, fand die Feier durch den zweistimmigen Gesang von drei Strophen des Liedes: „Lobe den Herren“ ihren Abschluß. Sie hatte etwa 3/4 Stunden gedauert.

Der Raum gestattet es uns nicht, den Inhalt der verschiedenen Ansprachen auch nur andeutungsweise wiederzugeben. Das aber müssen wir noch bemerken, daß alle Redner vom Herzen und deshalb zum Herzen sprachen. Da war nichts Gemachtes, durch äußere Höflichkeit Gebotenes, um Sitte und Herkommen zu genügen, die Worte waren nur der wahre Ausdruck der innersten Gefühle. Gewiß sind alle Theilnehmer darin einig, daß man äußerst selten eine so herzliche, innige, erhebende Jubiläumfeier begeht.

An diese Morgenfeier schloß sich dann nach Abends 8 Uhr in den Räumen des Oldenburger Schützenhofes eine **Abendfeier**, zu welcher wohl reichlich 600 Personen erschienen waren, um zu beweisen, welche große Beliebtheit der Herr Jubilar sich bei der Einwohnerlichkeit seiner Stadt erfreut. Wollten wir über den Verlauf dieser herrlichen Abendfeier ausführlich referiren, über alle Reden, Toaste, Vorträge u. s. w., so müßten wir ganze Spalten voll schreiben, und dazu fehlt uns natürlich der Raum. Es genügt daher zu sagen, daß allen Theilnehmern diese unbeschreiblich schöne Feier für immer unvergesslich bleiben wird.

2 Eisenbahndienst-Jubiläen. 1) Am heutigen Tage beging der Herr Oberbaurath Wolf hieselbst die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums. Das Eisenbahn-Fahr- und Werkstätten-Personal verehrte dem Herrn Jubilar ein silbernes Schreibzeug, das demselben am heutigen Morgen durch zwei Locomotivführer überreicht wurde. 2) Ferner feierte am heutigen Tage auch der Herr Locomotivführer Storch sein 25jähriges Dienstjubiläum. Indem wir diesen beiden Jubilaren auch untermits nicht verfehlen wollen, zu ihrem Ehrentage noch nachträglich aufrichtig zu gratuliren, wünschen wir ihnen zugleich, daß sie noch recht lange ihrem Berufe, den sie stets jeder so pflichtgetreu verwalteten, erhalten bleiben möchten.

Auf dem **Pferde- und Viehmarkte** zu Oldenburg am vorgestrigen Montag waren zum Verkaufe an Pferden aufgeführt: 380 alte Pferde, 33 Entersfüllen und 179 Saugfüllen, zusammen 592 Stück. Davon sind pl. m. verkauft: 73 alte Pferde, 7 Entersfüllen und 65 Saugfüllen. — An Hornvieh war auf dem Markte aufgetrieben: 630 Stück. — Der Handel war auf dem Markte mit Pferden mittelmäßig, dagegen mit Hornvieh gut. — Das fette Vieh wurde 50 kg mit 57 bis 60 Marl bezahlt.

Vom 1. October an werden **Ausstellungszüge** zwischen Oldenburg und Bremen zu ermäßigten Preisen nach verändertem Fahrplan und nur noch an einzelnen Tagen, also nicht mehr regelmäßig gefahren. Man wolle darüber die besonderen Bekanntmachungen einsehen.

Großherzogliches Theater.

Sonntag, den 28. September. 7. Abon.-Vorst.

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Acten von Calderon de la Barca.
Deutsch von A. Wilbrandt.

Als zweite diesjährige Novität bot uns der letzte Sonntag eine höchst tragische Einführungsgeschichte soldatischen Characters, die mit sichtlichem Interesse und Beifall entgegengenommen wurde. Die nicht uninteressante und fesselnde flotte Handlung, welche diese Dichtung neben trefflicher und

markiger Sprache darbietet, versetzt uns in ein kleines Dorf Spaniens um die Zeit des 16. Jahrhunderts, wo durch das willkürliche Schalten des Ritterhandes das Selbstbewußtsein der Bauern zum eigenen Schutz und Trutz besonders erstarbt war. Hier ist es, wo der einquartierte Hauptmann die schöne Tochter seines Quartierwirths entführt und sich durch Heirath zur Wiederherstellung ihrer Ehre weigert, worauf der Vater, zugleich als Richter des Ortes, den vom Ortsgericht verhängten Todespruch ausführen läßt. Vor Allem lehrt uns diese Dichtung in kräftigen Zügen das Selbstbewußtsein des Bauern gegenüber dem Ritterstande und namentlich, daß erkerer seine Ehre um kein Haar breiter weniger gelten lassen will als die des Edelmanns, und wird diese Grundidee in recht drastischer Weise catastrophirt.

Die Darstellung lag bei Allen in guten Händen. Der als Titelheld auftretende „Bauer Pedro Crespo“ (Herr Krähel) erfüllte voll seinen Platz, war gleich trefflich als Hauswirth dem bärbeißigen General gegenüber, als Vater zärtlich mit seinen Kindern wie auch in seiner Entrüstung dem Hauptmann gegenüber, mit dem er im dritten Acte eine Scene von ergreifender Wirkung hatte, als auch als Richter von eisernem und rechlichem Charakter. Auch sein Sohn „Juan“ fand in Herrn Deutsch in Spiel und Maske einen recht guten Vertreter, nur wäre theilweise eine etwas weichere und innigere Sprechweise zu wünschen gewesen, denn gerade der Ton der Stimme ist der Vermittler vom Herzen zum Herzen und ist dieser es vornehmlich, welcher den Zuschauer gefangen nehmen und hinreißen muß. Seine Nichte „Znes“ (Fräulein Schiffel) wie auch seine Schwester „Jabel“ (Fräulein Rohde) machten sich in der spanischen Nationaltracht äußerst vortheilhaft und gab besonders letztere ein sehr getreues Bild des wohlgezogenen ehrbaren Bauernmädchens und spielte sie mit einer Wärme, die packen mußte; natürliches Spiel und wahre Hingabe neben anmüthiger Gesinnung und bescheidenem Auftreten machen uns dieses neue Mitglied besonders werth. Nicht zu bewundern war es daher auch, daß der Eingangs erwähnte Hauptmann, „Don Alvaro de Alvide“ (Herr Schwemmer), durch ihren Geist und Schönheit bezaubert, sich zu einer Einführung hinreißen ließ und verstand es dieser Vertreter ebenso gut, den schwärmenden, bis zum Rasen verliebten Liebhaber zu spielen, als auch wieder den auf seinen Stand pochenden, stolzen, unbeugbaren Edelmann charakteristisch herauszukehren. Seine Leistung verdient besonders Lob. Nach ihm trat noch sein General „Don Loge de Figueroa“ (Herr Hänsele) in den Vordergrund, welcher sich bis jetzt in der Zeichnung recht derber und drastischer, origineller Figuren ganz gut eingeführt hat und wollen wir hoffen, daß er in der Darstellung etwas ernster angelegter Väterrollen gleich glücklich sein wird. Zu erwähnen sind noch der verliebte „Don Mendoza“ (Herr Seydelmann) nebst Diener „Nuno“ (Herr Carrell) welcher durch seine trockenen Einfälle die humoristische Seite zu pflegen hatte, wie auch der gut gegebene „Sergeant“ des Herrn Meier und der gleichfalls sehr anzuerkennende schneidige „Rebolledo“ des Herrn Solbach.

Briefkasten.

Artikel „Evangelisches Krankenhaus“ in nächster Nummer. Freundlichen Gruß!

Herrn R. Meier, hier. Sie scheinen wirklich ein recht hart gefotterter Sünder zu sein. Gehen Sie doch in sich und thun einmal gründlich Buße. Ist das geschehen, dann können Sie sich unfertwegen wieder bei uns melden.

Kunstsammlungen in Oldenburg.

Großherzogliche Gemäldegallerie.

Geffnet:

Jeden Werktag: Von Vorm. 11 bis Nachm. 2 Uhr.

Jeden Sonntag: Von Mittags 12 bis Nachm. 2 Uhr.

Großherzogliches Museum.

Geffnet:

Jeden Montag von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr.

„Mittwoch Nachmittags von 1—4 Uhr.

„Sonntag von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr.

Großherzogliche Münz- und Kupferstich-Sammlung.

Die Besichtigung der Großherzoglichen Münz- und Kupferstich-Sammlung ist gestattet, aber nur unter vorheriger Anfrage bei Seiner Excellenz dem Herrn Ober-Kammerherrn von Alten.

Kirchennachricht.

Lambertikirche.

Am Sonnabend, den 4. Oktober:
Beichte (3 Uhr): Pastor Roth.

Großherzogliches Theater.

Donnerstag, den 2. Oktober. 9. Abon.-Vorst.
Die Neuvermählten.
Familiengemälde in 2 Akten v. Björnson. Deutsch v. Voges.
Hierauf:
Am Clavier.
Lustspiel in 1 Aufzuge, aus d. Französ. von Grandjean.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank. — Coursbericht.	
vom 1. Oktober 1890	
	gekauft verkauft
4 1/2% Deutsche Reichsanleihe	105 90 —
3 1/2% " "	99 10 99 65
2 1/2% Oldenbg. Consols	99 50 100 50
(Stücke a 100 Mk im Verkauf 1 1/4% höher)	
4% Oldenburg. Communal-Anleihen	101 — —
4% Oldenb. Comm.-Anl. Stücke zu 100 Mk.	101 25 —
3 1/2% " do.	97 50 98 50
3 1/2% Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (flüssbar)	99 10 —
4% Hildesheimer Kreis-Anleihe	— — —
3 1/2% Landständische Central-Pfandbriefe	— — —
3% Oldenb. Prämien-Anleihe (jetzt in % notirt)	131 10 131 90
4% Cuntz-Vilbeler Prior.-Obligationen	101 — —
3 1/2% Hamburger Rente	97 90 98 55
3 1/2% do Staats-Anleihe von 1887	98 20 98 75
3 1/2% Bremer do von 1887, 88 u 90	96 90 —
3% Baden-Baden. Stadt-Anleihe	— — —
4% Preussische consolidirte Anleihe	— — —
3 1/2% do.	99 10 99 65
5% Italien. Rente Stücke von 20000 Fr. und dar	94 50 95 65
5% do do Stücke von 4000, 1000 u. 500 Fr.	94 60 95 30
4% Römische Stadtanleihe 2.-6. Serie.	86 20 —
4% Sard. Eisenbahn-Prioritäten 2. Serie garantirt	81 45 —
Stücke von 500 Lire im Verkauf 1 1/4% höher	— — —
3 1/2% Staldische Eisenbahn-Prioritäten garantirt	1 6 90 57 45
3 1/2% Schwedische Staats-Anleihe von 1886	96 10 —
3 1/2% Schwedische Hypotheken-Pfandbriefe	93 75 —
4% Pfandbr. d. Braunsch.-Hannov. Hypoth.-Bank	100 45 101 —
4% do. Preuß. Bod. Credit-Actien-Bank	— — —
4% Pfandbriefe der Mecklenb. Hyp.-Wechsels.	100 40 100 95
3 1/2% do. der Rhein. Hypothek.-Bank	94 — 94 75
5% Borussia-Prioritäten	100 — —
5% Vit. selber Prioritäten	100 — —
4 1/2% Warps-Spinnerei-Priorit. rückzahlbar 105	103 50 —
4% Glasblitten-Prioritäten, rückzahlbar 102	103 50 —
Oldenburgische Landesbank-Aktien	158 — —
(40% Einzahlung und 5% Zinsen vom 31. Dec. 1888.)	— — —
Oldb. portg. Dampfschiff-Red. Act. (4% Zins v. 1. Jan.)	— — —
Oldenburg. Glasblitten-Aktien (4% Zins v. 1. Jan.)	— — —
Warpspinnerei-Stamm-Aktien	— — —
Stück zu 1000 Mark, franco Zins	70 —
Wechsel auf Amsterdam kurz für n. 100 in Mk.	168 20 169 —
London " " 1 Mr " "	20 33 20 43
New-York für 1 Doll. " " "	4 17 4 2
Holland. Banknoten für 10 Gld. " " "	16 78 —

Anzeigen.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Wir vergüten für Einlagen mit:
halbjähriger Kündigung 1/2% unter dem jeweiligen
Discount der Deutschen Reichs-
bank, mindestens aber 2 1/2%
höchstens 4 % p. a.
3monatlicher Kündigung 2 1/2% " "
kurzer Kündigung und auf Check-Conto 2 % " "

Einlagen werden in beliebiger Summen angenommen,
jedoch muß in der Regel eine Einlage mindestens 75 Mark
betragen.

Der jeweilige Discount der Reichsbank wird täglich in
unserem Coursbericht notirt.

Die Direction.

Thorade. Propping. Jaspers.

Oldenburgischer Kunstgewerbe-Verein.

Haarenstraße 29.

Beginn des Unterrichts im Zeichnen und Model-
liren am Montag, den 22. September.
Anmeldungen werden täglich bis Mittags 1 Uhr
entgegengenommen.

[Das Unterrichtsgeld beträgt 3 Mk. für das Quart.]

Der Direktor: G. H. Narten.

Theater - Restaurant.

Borzüglich gehaltenes Münchener Lö-
wenbräu, Sayer's und Ehlers' Bier,
sowie Speisen in reichhaltiger Auswahl nach
der Karte zu jeder Tageszeit.

Abendplatte

Portion 50 Pf., empfiehlt achtungsvoll
F. Humke.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir von jetzt ab wieder

Einlagen mit halbjähriger Kündigung

annehmen und dieselben mit

1/2% unter dem jeweiligen Discount der Deutschen
Reichsbank, mindestens aber mit 2 1/2%, höchstens mit
4% verzinzen.

Neue Einlagen mit dreimonatlicher Kündigung werden fortan mit 2 1/2%,
Einlagen mit 14tägiger Kündigung und auf Check-Conto mit 2% verzinzt.

Die bei uns gemachten B. und C. Einlagen können auf Wunsch der Inhaber
der betreffenden Bankcheine und Contobücher jederzeit als Einlagen mit halbjähriger
Kündigung zu den obigen neuen Bedingungen umgeschrieben werden.

Oldenburg, am 26. September 1890.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Thorade. Propping. Jaspers.

Monats-Uebersicht

der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank pro 1. Oktober 1890.

Activa.	Mark.	Passiva.	Mark.
Cassebestand	349,723.42	Aktien-Capital	3,000,000.—
Wechsel	6,970,670.91	Reservefonds	750,000.—
Darlehen gegen Hypothek	2,053,593.47	Einlagen:	
Darlehen gegen Unterpfand	6,698,134.01	Best. am 1. Sep. Mk. 25,309,610.34	
Conto-Corrent-Debitoren	14598,498.96	Neue Einl. i. W. Sep. W. 945,271.41	
Effecten	1,875,612.97	Mk. 26,254,881.75	
Verchiedene Debitoren	721,413.76	Rückzahl. im W. Sep. Mk. 765,321.41	
Bank-Gebäude in Oldenburg und Brake	95,000.—	Bestand am 30. Septbr. 1890	25,489,560.34
Bank-Zinventar	710.90	Check-Conto	730,853.64
		Conto-Corrent-Creditoren	1,103,825.—
		Verchiedene Creditoren	2,289,119.42
	33,363,358.40		33,363,358.40

Die Direction.

Thorade. Propping. Jaspers.

Bekanntmachung.

In Folge Erhöhung des Reichsbankdiskonts nehmen wir von jetzt ab
**Einlagen mit sechsmonatlicher Kündigungsfrist gegen
eine feste Vergütung von 3 1/2 Prozent pro Jahr.**

Gleichzeitig bemerken wir, daß die bisher mit sechsmonatlicher Kündigungsfrist bei
uns belegten Gelder nach Ablauf des halbjährigen Terms, also vom 30. März 1891
ab, in den erhöhten Zinsgenuß von 3 1/2 Prozent treten werden.

Für **Check-Einlagen** und für **Einlagen mit 14tägiger Kündigung** ver-
güten wir **2 1/2 Prozent.**

Oldenburg, den 27. September 1890.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

J. R. Münnich.

A. Hegemann.

Oldenburg. Wir vergüten für neue Einlagen
mit 6monatiger Kündigung 3 1/2% p. a.
" 3 " " " " " 3% " "
" 14tägiger " " und " " " 2 1/2% " "

W. Fortmann & Söhne.

Bankgeschäft.

Panorama international.

Filiale aus der Passage in Berlin.

Hôtel Uchtmann, Langestr. 90.

Naturwahre Reisen durch alle Länder der Erde.

Diese Woche:

Der Rhein von Mainz bis Köln. — 1. Serie.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vormittags und 2 bis 10 Uhr Abends.

Eintritt 30 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnement an der Kasse.